

Zum Feste der Apostelfürsten.

Wie steht die Kirche Gottes
So fest doch und so hehr,
So ruhig gleich dem Felsen
Am wildbewegten Meer!
Die Stürme mögen wüten
Und wild die Wogen geh'n,
Doch hier, die wahre Kirche,
Bleibt unerschüttert stehn.

Gott selbst hat sie gegründet
Und sie auf Fels gebaut,
Hat sie der Zeit des Petrus,
Des Heiligmannes, vertraut.
Die Schlüssel hat gegeben
Er ihm zum Himmelreich,
Hat ihn zum Haupt und Vater
Bestimmt für alle Welt.

Dem Fürsten der Apostel
Hat dann er zugesellt
Den großen Volkserlehrer,
Den starken Glaubensheld.
St. Paulus, dessen Worte
Dem schärften Schwerte gleich,
Der allen ward die Worte
Zum ewigen Himmelreich.

Und die Doppel Sterne
Wie haben sie die Welt,
Die voll von Todscheitern,
So wunderbar erhell't!
Und die Gottes Streiter,
Sie kämpfen Tag und Nacht,
Bis sie reichlich vernichtet
Auf Erden Satans Macht.

Ihr großen Gottesknechte,
Ihr Jünger für den Herrn,
Doch auch in irdischen Zeiten
Mit eurem Schwert nicht fern,
Bewahrt den wahren Glauben
In jedem Herz und Haus,
Und giebt die Liebe Gottes
In allen Ländern aus.

Mildes Wirken des Hl. Vaters
während des Krieges.

In seinem heiligen Apostelamt
Brief bezeichneter der hochw. Erzbischof von München, Max Dr. Faulhaber, das Papsttum als „die Großmacht des Segens“. Diesen Ehrentitel hat St. Petrus, Papst Benedikt XV. für das Papsttum nicht erworben, vor allem durch seine außerordentlich umfangreichen, liebevollen und unparteiischen Bemühungen für die Leidenden und Unterdrückten aller Länder während des Krieges.

Trotzdem bereits vorher mindestens zwei Zusammenstellungen über die Bemühungen des Hl. Vaters zur Vermittlung unter den sich bekämpfenden Völkern, zum Erlangen von Milde für Gefangene und für die Befreiung und den Austausch kampfuntauglicher Gefangener, für die notwendige Zivilbevölkerung künftiger heimgekehrter Länder, veröffentlicht worden sind, hat die C. St. es doch als passend und angebracht befunden, eine weitere Broschüre über diesen Gegenstand zu veröffentlichen. Zum Teil war dabei der Gedanke maßgebend ein objektives Bild der Unternehmungen Seiner Heiligkeit zu bieten und zugleich ein historisch korrektes Bild des Gegenseitigkeitsverkehrs zu werfen, das der Papst dabei auch bei Deutschland gefunden hat. Eine einheitliche, das Zusammenwirken der päpstlichen Mächte mit den alliierten Mächten schillernde Zusammenstellung hat wenig historischen Wert und ist nur geeignet, einen falschen Eindruck zu erwecken.

Das Werk „The Impartial Shepherd“, von der C. St. herausgegeben, ist einem jeden Katholiken ernstlich zu empfehlen. Die hochw. Herrn Päpste werden gut darin tun, es in ihren „Pamphlet Notes“ zum Verkauf anzusetzen. Das Heft portiert 10 Cents das Stück \$8.00 das Hundert. Bestellungen mit Geldmitnahme sind zu richten an Central-Store des Central Vereins, Temple Bldg., St. Louis, Mo.

„Offervatore Romano“
anerkennt deutschen Missionseifer.

In einem Artikel über die Freiheit des katholischen Apostolats bringt „Offervatore Romano“, das offiziöse Organ des Vatikans, eine interessante Zusammenstellung über den Aufschwung und die Tätigkeit der deutschen katholischen Missionen, die einer Anerkennung der deutschen Missionstätigkeit gleichkommt und als ein Beweis für die Notwendig-

keit der Wiederaufnahme dieser Missionstätigkeit anzusehen ist.

Der Aufschwung der deutschen Mission, so führt der „Offervatore“ aus, datiert von dem Jahre 1884 an, als Deutschland zum ersten Male überseeische Besitzungen erwarb. Mit einem Mal war eine starke Zunahme des Missionsberufes in Deutschland wahrzunehmen, so daß deutsche Missionare bis Anfang 1914 30 große Missionsfelder besetzten konnten, wenn wir hier die vier Missionen der deutschen „Weißen Väter“ und die zwei der „Väter vom hl. Geist“, die sie in Gemeinschaft mit ihren französischen Brüdern in Südamerika unterhielten, nicht mit einbeziehen wollen.

Die Gesellschaft des göttlichen Wortes, die größte deutsche Missionsgesellschaft, hat Missionen in Japan, Kaiser-Wilhelms-Land, Mozambique, in Hollandisch-Indien, außerdem in Togo, wo 11 Väter, 15 Brüder, 30 Schwestern und 22,128 Katholiken sich befinden. In Südamerika haben sie 65 Väter, 11 Brüder, 27 Schwestern und 93,000 Katholiken. Die Gesellschaft unterhält gegenwärtig 1212 Studenten in Mittelschulen, 129 Theologen und hatte 1914 175 Kapläne.

Die deutschen Jesuiten unterhielten die Erzbischofe Bombay und die Diözese Poona in Indien mit 68 Vätern, 33 Brüdern und 11,416 Katholiken.

Die deutschen Pallottiner hatten in Kamerun 33 Väter, 32 Brüder, 30 Schwestern und einschließlich der Prälaten Adam und der Missionen in Kamerun 34,000 Katholiken.

Die deutschen Franziskaner in Schantung zählten 25 Väter, 4 Brüder und 39,000 Christen. Die Benediktiner von St. Ottilien und Münsterwarbach in Unterfranken zählten in dem Vietnam-Territorium und im Jahr 1914 31 Väter, 52 Brüder, 58 Schwestern mit 13,000 Christen.

Außerdem darf man nicht vergessen, daß deutsche Missionare in französischen Kongregationen tätig sind, so bei den Weißen Vätern, der Kongregation vom hl. Geist, bei den Oblaten der Unbefleckten Empfängnis, welche zu Beginn des Krieges 1100 deutsche Priester, 850 Brüder und 2000 deutsche Schwestern aufwiesen, und auf welche ungefähr eine halbe Million Christen entfiel. Dieser Entfaltung der deutschen Missionen in den Heidenländern steht eine dementsprechende Propagandatätigkeit im Hinterland zur Seite. So konnte der Mund-Heil-Jesu-Verein 1917 1,975,000 M. aufbringen in Deutschland allein, während die Gesamtsumme auf alle Länder verteilt, nur 2,500,000 M. ausmachte.

Die Ausführungen des „Offervatore Romano“ beweisen, welche Bedeutung man in Rom selbst der deutschen Missionstätigkeit beizumessen und wie hoch die Verdienste der deutschen Missionare dort angesehen werden. Bei dem internationalen Einfluß des Papsttums ist zu erwarten, daß der deutschen Missionstätigkeit bald wieder ein freies Feld geschaffen und die Rückkehr der Missionare in ihren ihnen vertrauten Missionskreise erfolgen wird.

Während dieser promissiven Zukunft der Verwirklichung harter, obliegt der katholischen Bevölkerung unseres Landes, vor allem den deutschen Katholiken die Pflicht der Unterstützung der Missionen, in denen Missionare deutschen Blutes heute noch mit Eifer wirken. Die Central-Store des C. St. unterhält Beziehungen zu einer Reihe von Missionaren in Canada, Südamerika, Indien, Japan, China, Afrika, die alle sehr der tatkräftigen Unterstützung bedürfen. Es wird noch sehr lange dauern, ehe Deutschland selbst seinen Teil wird beitragen können zum Unterhalt der Missionen. Darum schon, und dann besonders auch aus reinem Pflichtgefühl und Glaubenseifer, sollten die Katholiken Amerikas dem Missionarwerk ihre Kräfte zuwenden. Es bedarf verhältnismäßig geringer Mittel; denn während einerseits die Missionare im höchsten Grade opferwillig sind, und alle Gaben dem Werke selbst zuwenden, ist es auch Tatsache, daß der hohe Wert des amerikanischen Dollars im Auslan-

de die Möglichkeit bietet, auf die wirksamste Weise mit amerikanischem Gelde zu helfen.

Die Central-Store des C. St., Temple Bldg., St. Louis, Mo., ist immer bereit, Gaben für Missionare und Missionen, als direkte Gaben, oder als Regimentsdien weiterzubehandeln.

Gedanken zum Kölner Katholikentag

Die große Rundgebung christlich-katholischen Glaubens, welche am 4. und 10. Mai in Köln stattgefunden, hat einen überaus glänzenden Verlauf genommen. Würdig hat dieser Katholikentag sich seinen Vorgängern in der rheinischen Metropole angeschlossen, den großen allgemeinen Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands, die hier im Jahre 1858 und dann nach langer Pause 1894 und 1903 abgehalten wurden. Allgemeine Katholikenversammlungen für ganz Deutschland, und wie dies früher herkömmlich war, zugleich auch für die Glaubensgenossen der uns benachbarten Länder, wird es ja nun in absehbarer Zeit nicht mehr geben; schon allein der unerschwinglich großen Kosten wegen. Und dennoch möchten wir die Generalversammlungen der deutschen Katholiken auf die Dauer nicht missen. Sie brachten ehemals die deutschen Katholiken aus allen deutschen Bundesstaaten, allen deutschen Bistümern in lebensvolle Verbindung miteinander, nicht nur als Befolger eines und desselben Glaubens, sondern auch als Glieder eines und desselben Volkes. Dieser doppelte Gemeinschaftsgehalt ist durch die ständige Reihe der 60 deutschen Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands höchst wirksam und nachhaltig gefördert worden.

Zurecht müssen wir uns notgedrungen auf Katholikentage in einzelnen Diözesen und Bezirken beschränken. Doch aber auch eine solche Veranstaltung von großer, ernster und tiefgehender Bedeutung sein kann, das hat der Kölner Katholikentag gezeigt, ebenso wie auch die Tagungen, die in anderen Teilen der Erzbischofsdiözese bisher stattgefunden haben. Ein Katholikentag muß einen feierlichen und festlichen Charakter an sich tragen. Aus diesem Grunde wäre es verfehlt, diese Veranstaltung auch auf kleinere Orte auszudehnen und sie zu häufig aufeinander folgen zu lassen. Sie würden dadurch in ihrem Sinn und ihrem Zweck zu sehr herabgedrückt, das Interesse an der ganzen Einrichtung würde leicht abgeschwächt werden, und schließlich bliebe nichts anderes übrig als eine bessere Volksversammlung.

Der Kölner Katholikentag stand in all seinen Teilen — Festzug, 18 Versammlungen in Sälen und Kirchen, sowie Sitzungen der sechs Auskünfte — vollkommen auf der Höhe. Die markigen Worte des ersten Präsidenten, Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Freuden, die des Oberbürgermeisters Dr. Adenauer und des Erzbischofs Dr. Schulte bildeten gleich in der Begrüßungsversammlung einen vielversprechenden Auftakt. Die Ausführungen, welche dem neuen Oberbürger bei verschiedenen Gelegenheiten dargebracht wurden, waren ein Beweis für die Liebe und das Vertrauen, wovon die Kölner Katholiken ihm gegenüber bezeugt sind. Am Festzug nahmen mehr als 20,000 Männer und Junglinge aus allen Ständen teil. Die Hunderte zum Teil durch ihr Alter ehrwürdigen und zum Teil durch Stoffe und kunstgewerbliche Arbeit weitwollen Fahnen und Standarten der Ständevereine boten in der belebten Straßen und Ringen ein farbenprächtiges Bild. Dieser gewaltigen Festzug war in der Tat eine großartige Rundgebung christlichen Volksglaubens. Er machte offenbar, welchen tiefen Sinn und Wert das öffentliche Bekenntnis des Glaubens und der ewigen Wahrheiten des Christentums besitzt. Es liegt darin der ausgesprochene Wille, diese Wahrheiten als die starken und dauerhaften Säulen und Grundfesten unserer gesamten Kultur erhalten zu wissen. Dieser Festzug der 20,000 Kölner Katholiken zeigte vor aller Welt,

ein wie großes Maß von religiöser Überzeugung und von religiös-kirchlichen Interessen dieser Männerwelt gemeinsam ist und wie dringend notwendig es ist, dieses Gemeinschaftsgefühl bei dem vielen Trennenden, was in der Gegenwart die Welt scheidet, nicht zu verlieren. Je mehr die Frömmigkeit des christlichen Glaubens von Hunderttausenden verkannt und verleugnet, verachtet und verpöthet wird, um so mehr sollten wir das Bewußtsein unseres gemeinsamen Glaubens lebendig erhalten und vor den Menschen durch Wort und Tat bekennen.

Das in allen Versammlungen behandelte Thema „Die katholische Kirche und die neue Zeit“ zeigte den vielen Tausenden von Zuhörern, daß gerade in unserer von Umsturz und Aufruhr durchtörnten Gegenwart das Christentum allein den armen, von Krieg, Krankheit und Hunger schwer heimgeleiteten Völkern das wahre Heilmittel zu geben weiß, nämlich die wertvolle Gottes- und Nächstenliebe, die immerwährende Caritas, die in der Stille waltet und die niemals streift. Diese Caritas steht bei den Müttern und Säuglingen, sie tröstet und hilft in Kranken- und Waisenhäusern, sie schützt und bewahrt die unerschrockene Jugend, besonders die weibliche, in der Großstadt, sie sorgt, wacht und betet Tag und Nacht am Kranken- und Sterbebett.

Wollen wir unsern Glauben überzeugt und mannhaft bekennen, so müssen wir seine Wahrheiten auch allseitig und richtig erkennen. Hierzu bedürfen wir der Erziehung und Bildung auf konfessioneller Grundlage; denn nur so wird auch der Fundament der christlichen und erhabenen Moral, nämlich der Sittenlehre Christi, die Jugend so erziehen und geformt werden können, daß Verstandes- und Herzensbildung sich zu wahrer Harmonie vereinen und jene die Basis für eine tatkräftige Betätigung der christlichen Tugenden bieten.

Als der Bistumspräsident auf seiner Wanderung nach der Landstadt Troas in Kleinasien kam, sagte er ihm, während er schlief, ein Mann in mazedonischer Gewand, weckte ihn und sagte: „Bist du nicht nach Mazedonien und hilfst uns?“ Der hl. Paulus erkannte den Ruf Gottes, fuhr über den Hellespont, und verkündete in Mazedonien und in Griechenland die Heilslehre Christi.

Bist du nicht nach Mazedonien und hilfst unsern Völkern? Auch wir sind heute ein solches Volk, das heute unter dem drückenden Joch sittlicher und wirtschaftlicher Unheilstände, das aus eigener Kraft der Seuche des Vaters und schamlosen Erwerbsgier nicht mehr Herr werden kann und noch Rettung und Befreiung sucht und ringt. Auch wir sind heute ein Volk, das zwar die blendenden Fernwunder und den Triumph der modernen Kultur geschaut und miterlebt hat, das aber auch den jähen Zusammenbruch dieser vorwiegend materiellen Kultur erfahren hat und nun, von den Fiebern des wirtschaftlichen Strebens und des religiös-sittlichen Niederganges geschüttelt, einer Weltumgestaltung zu verfallen droht. Après nous le déluge!

Die Ausschüßberatungen der Kommission für Volksfrömmigkeit und die überaus eindringliche und packende Rede von Frau Geheimrat Gehberger (Berlin) in der Montagversammlung haben in erschütternder Weise die sittliche Verdorbenheit unserer Volkstreu aufgezeigt und die tatkräftige und planmäßige Mitarbeit aller derer aufgerufen, denen die geistige und sittliche Volksgeundheit noch am Herzen liegt.

Viele von den trefflichen und tiefen Gedanken und Anregungen, die während des Kölner Katholikentages vor den mit Interesse den Rednern folgenden Zuhörern ausbreitet wurden, werden das Los der Saatkörner haben, die im Gleichnisse vom Sämann ausgesät werden. Aber so manches gute Wort, das gesprochen wurde, wird nicht verwehen, sondern es wird in den Herzen der Teilnehmer Wurzel schlagen, wird blühen, ge-

Muenster Poolroom

HENRY LEMMERICH, PROP.
Alle Sorten von Soft Drinks,
Tabak, Zigarren und Zigaretten.
Obst u. Nüsse, die besten Candies.

THE HUMBOLDT
CREAMERIES, LTD.

BOX 46
HUMBOLDT, SASK.

Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!

We pay
highest prices for butterfat
during winter and summer.

Write to us for further information
O. W. ANDREASEN, Mgr.

The
Bruno Creamery
BRUNO, SASK.

Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER
SHIP YOUR CREAM TO US!

We pay highest prices for Butterfat
during winter and summer.

RICHARD SCHAFER, Mgr.

Ship your Cream

to the
Rose Lawn Creamery
ENGELFELD, SASK.

You are paid highest market prices
for Butterfat, according to quality,
during summer and winter.

Full information given on request.
JACOB KOEP, Prop.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery
satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or
anything of metal.

Agent for Cookshutt Implements.

All kinds of Meat

can be had at
Pitzel's Meat Market

The place where you get the best
and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell,
let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market

Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt
Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Specialty.
Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish
and Sardines

All sorts of
Fresh Fish and Oysters
always on hand.

The Humboldt
Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co.

HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora
Garage

ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL
Proprietors
LENORA LAKE, SASK.

All Work Guaranteed or Money
Refunded if not Satisfactory.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon

Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT

Office: Main Street, Humboldt,
Residence: Livingstone St., Humboldt.

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon,
HUMBOLDT, SASK.

Spezialklinik und -Labor:
Im früheren Haus des Dr. McCutcheon.

Veterinary Surgeon
V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT.

Graduate of
the Ontario Veterinary College and
Saskatchewan Veterinary Association.
Office in Humboldt Realty Co. Building,
Main St. Phone 90 day — 125 at night.

Dr. F. R. NICOLLE, B.A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. WILSON
LEGAL ADVISER, ATTORNEY,
AND NOTARY PUBLIC.

Money to Loan at Lowest Rates
Office: Main Str., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
Lawyer, Notary Public
— HUMBOLDT, SASK. —
Money to Loan
Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN
FARM LANDS — LOANS
INSURANCE.
BRUNO, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK.
Day Office: At the Drug Store
Night Office: At his residence

Licensed Auctioneer

I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write or call on me for terms.
A. H. PILLA, MÜNSTER

J. J. DALKE
— Licensed Auctioneer —
for Farm and Stock Sales.
Address: HUMBOLDT
Phone 120 Red Livery Barn

Money to Loan
on improved farm lands at very
reasonable rates. Also have some
choice improved FARMS FOR
SALE near Lenora Lake Church.
very reasonable prices and terms.

If you think of Insurance
of whatever kind it may be, call
on me or write and I shall be glad
to show you the best policies in
the Most Reliable Companies
doing business in Canada.
Yours for promptness,
J. H. Sand, Lenora Lake, Sask.

Land
Market!

Come to us
for choice lands in the
Watson District

VOSSEN & SCHINDLER
REAL ESTATE, LOANS
AND INSURANCE
Watson, Sask., Canada.

Dead Moose Lake Store

Carl Lindberg, Proprietor
For years I have conducted my
business here, and that my many
patrons are satisfied is proven by
their increasing patronage. That's
right! Why go elsewhere, when
you can buy all you need right here
at the cheapest prices?

We have Boots, Shoes, Dry Goods,
Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

deihen und Fröhen
Geschichte der
Festversammlung
der meisten Erfo
schaften, deren
auf kirchenpoli
schem, caritative
Gebiete erziehe
fen, ursprünglich
lungen und Bef
fester Versammlun
Hier wurden die
ausgesprochenen
wurden die Bef
lichung gezeigt
Organisationen
oben Gestalt
gemeinsamen V
gemeinsamen G
bare Kraft.

Sprüch

Wenn Du das
an dem Jesus
die Christen
eine Mutter e
tragen hat?

Und w
nicht auch die
sein, aus welch
geprieht und
Anfang genom

— Und we
Boden teuer
und Wein her
nicht auch d
aus welcher
und das Blut
welches die S
tligt?

— Ist es d
Zufrieden von
menigen in
und Freude
„Gegrüßet sei

— Gedente
den Tagen bei
die Zeit der
die Jahre nah
Sie gefallen

— Unterw
wird er dich
gewähren de
— Besser
verborgene S

— Schläge
nicht in den
auch von ihre

— Du küm
eigenen Sam
und höre, so
Beideidenhe

— Wer f
wahrt hat
eine hohe ge
die alle körpe
Schatten ste
Alter immer
got Sternem
Gott, unser
wird in der
Trost, die
finen.

— So w
Leben der S
frucht das G
Bergens.

— Sei nie
fordern ein
der heilige C
Menichen di
und einen k

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene

— Man
in fröhliche
und lasse si
Erwachjene